

Programm Länder

Alle 27 EU-Länder inkl. Überseegebiete
und die Länder: Island, Liechtenstein,
Norwegen, Serbien, Nordmazedonien, Türkei



Rudolf Steiner Schulverein im Raum Baden

Kirchengasse 22, A-2525 Schönau an der
Triesting

Tel.: 0043 2256/62181

Fax: 0043 2256/62181-55

Email: landschule@waldorf-schoenau.at

Waldorf Projekt Partner Schulen in Österreich

Landschule Schönau: Angelika Lütkenhorst,
Konsortium Koordination

Koordinatoren an den Mandatsschulen:

FWS Graz: Sigrid Lagarde, Verwaltung

FWS Innsbruck: Teda Neyer

FWS Linz: Eleonora Pfeifer

FWS Klagenfurt: Ursula Zwillink

RSS-Salzburg: Birgit Schwab

WSKS-Graz: Jerome Menges

Sonnenlandschule: Bernadett Pinter-Dobrony

RSS-Pötzleinsdorf: Lisa Taschek

RSS-Wien-Mauer: Ulrike Borovnyak

WALDORF 100 | **LEARN TO CHANGE THE WORLD**



Finanziert von der
Europäischen Union

"Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben."



Erasmus+



Akkreditiertes Erasmus+ Schulbildungsprojekt der österreichischen Waldorfschulen 2021-27

Akkred.Nr. 2020-1-AT01-KA120-SCH-092512



**Auslandsaufenthalte in
Europa für SchülerInnen und
Personal der teilnehmenden
Waldorfschulen**

Ziele

Ziel unseres Projekts ist es, qualitativ hochwertige Praktika und Schulbesuche in europäischen Ländern zu organisieren, durch die unsere SchülerInnen einerseits die Kultur, die Arbeitswelt oder das Schulsystem kennen lernen und andererseits ihre persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern können. Darüber hinaus können Gruppenaktivitäten durchgeführt werden, die gemeinsame Aktivitäten mit SchülerInnen von Partnerschulen im Ausland beinhalten. Für das Personal werden Bildungsmöglichkeiten, wie z. B. die Teilnahme an Kursen, Hospitationen oder Lehrtätigkeiten angeboten. Die Aktivitäten verbessern die Unterrichtsqualität an den Schulen und unterstützen die Internationalisierung. Durch das Programm soll Inklusion, Vielfalt- auch sprachliche- Nachhaltigkeit und Digitalisierung gefördert werden.



Wie kann man teilnehmen

Die Erasmus-Koordinatoren sind die erste Anlaufstelle für SchülerInnen und Personal. Sie stellen das Programm an Elternabenden, im Lehrerkollegium und in den Klassen vor. Sie unterstützen die Lehrkräfte bei der Vorbereitung der SchülerInnen und bei der Organisation der Aktivitäten. Das Schulpersonal wird durch die Teilnahme in ihrer beruflichen Entwicklung, der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, der Anwendung innovativer Unterrichtspraktiken und in der Schulentwicklung unterstützt.



Für einen erfolgreichen Aufenthalt ist eine sprachliche, kulturelle und pädagogische Vorbereitung wichtig. Der Umgang mit den Europass-Tools wird erlernt und Sprache, Kultur und Lebensweise des gewählten Landes kennengelernt.

Aktivitäten

Für SchülerInnen

Gruppenmobilitäten: Eine SchülerInnen Gruppe besucht mit ihren Lehrern eine Schule, um dort gemeinsame Projekte durchzuführen (2-30 Tage).

Kurzzeitmobilitäten: SchülerInnen gehen für einen Schulbesuch oder ein Praktikum ins Ausland. (10-29Tage)

Langzeitmobilitäten: Wie Kurzzeit nur länger (30-365Tage)

Für Personal

Kurse: Besuch von Kursen im Ausland (2-30Tage)

Hospitation: An einer Schule oder Einrichtung im Ausland (2-60Tage)

Lehraufträge: Lehrer gehen für Lehraufträge ins Ausland (2-365Tage)

Aus dem Ausland

Eingeladene Experten: Experten werden eingeladen (2-60Tage)

LehrerInnen in Ausbildung: Kommen an die Schule (10-365Tage)



Nachbereitung

Evaluierungstreffen nach Langzeit- und Kurzzeitmobilitäten sind wichtig für die Nachbereitung und die Qualitätskontrolle. Fortschritte im Bereich Lernen, kulturelles Bewusstsein und Kommunikationsfähigkeit, sowie Verbesserung der persönlichen Kompetenzen, wie Unabhängigkeit und gesteigertes Selbstvertrauen werden erkennbar.